

Meine Zeit im Buddy Programm - Erfahrungsbericht

Wieso ich am Buddy Programm teilgenommen habe:

Ich habe selbst bereits zwei studienbedingte Auslandsaufenthalte in verschiedenen Ländern hinter mir und musste mich dabei zumeist alleine durch meine Probleme kämpfen. Daher weiß ich was es für eine enorme Herausforderung ist, alleine in einem neuen Land anzukommen um dort zu studieren. Alleine die organisatorischen Aspekte eines solchen Lebenswandels sind riesig und man ist für jede Hilfe dankbar. Daher wollte ich beim Buddy Programm als begleitender Buddy mitmachen, schon alleine um jemandem das Studium in Deutschland ein wenig zu erleichtern. Ich konnte jedoch erleben, dass das Buddy Programm auch für die begleitenden Buddys noch deutlich mehr zu bieten hat als das Kennenlernen des Buddy Partners.

Mein Start ins Programm

Ursprünglich hatte ich im Mai die Absage für das Buddy Programm erhalten, in welcher mir mitgeteilt wurde das leider kein Buddy für mich gefunden wurde. Überraschend wurde ich dann Ende Mai jedoch noch gematched. Meine Buddy kommt aus Süd Korea und war bereits seit zwei Jahren in Deutschland, wollte jedoch nun anfangen an der Goethe Uni zu studieren. Unsere Studienbereiche waren beide naturwissenschaftlich und ergänzten sich daher gut. Durch den späten Start ins Programm hatten meine Buddy und ich leider die Auftaktveranstaltung, sowie einige andere IST Events verpasst, dennoch wollten wir an verschiedenen Veranstaltungen gemeinsam teilnehmen.

Meine Zeit als Buddy

Meine Buddy und ich haben zu Beginn unserer Partnerschaft einige Wochen primär in E-Mail Kontakt zueinander gestanden. Ich glaube in dieser Zeit konnte ich ihr tatsächlich am meisten aktiv helfen. Ich habe mich für sie und mit ihr nach Sprachkursen umgesehen, ihr von meinen eigenen Erfahrungen mit Erasmus- und Promos-Stipendien erzählt und mich umgesehen welche für sie in Frage kommen, außerdem konnte ich ihr die besten Anlaufstellen für diverse allgemeine Informationen aufzeigen die ich selbst nicht liefern konnte, darunter das International Office oder Study Abroad Team. Außerdem haben wir geguckt ob sie für Bafög in Frage kommt und ich habe mich bemüht ihr durch den Papierkram zu helfen, der im Rahmen der Uni und des Studentenwerks angefallen ist. Viele dieser Themen und Probleme haben wir per Mail einige Tage oder Wochen bearbeitet und schließlich gelöst. Unser erstes Treffen hatten wir schließlich bei einem Get Together des Buddy Programms. Wir haben uns eine Stunde vor Beginn des Programms getroffen und uns auf Anhieb sehr gut verstanden. Wir konnten uns gut über diverse Themen auf Englisch unterhalten ohne das größere sprachliche Schwierigkeiten aufgetreten wären. Wir haben gemeinsam verschiedene Veranstaltungen des Buddy Programms ausgewählt an denen wir zusammen teilnehmen wollten, sowie einen Besuch auf meinem Campus geplant. Dazu



ist es jedoch leider nicht gekommen, da meine Buddy gesundheitliche Probleme hatte und schließlich Ende des Semesters nochmal nach Süd Korea geflogen ist. Dennoch haben wir den E-Mail Kontakt gehalten und ich konnte ihr Formalitäten der Goethe Uni, wie das Semesterticket und den HRZ Account erklären. Außerdem habe ich meinen Lieblingstipp zum Sprachenlernen weitergegeben, den ich daher gerne auch hier teile: Jeder ist mit der Geschichte von Harry Potter vertraut, wenn schon ein Grundwissen an deutscher Sprache besteht, kann ich nur empfehlen die Hörbücher zu hören (gibt es auf YouTube), so habe ich umgekehrt auch meinem Englisch auf die Sprünge geholfen.

Die Hilfe durch das Buddy Team

Da ich mit meiner Buddy erst sehr spät gematched wurde und ich viele Veranstaltungen daher nicht besuchen konnte, habe ich mich bereits sehr früh an das Buddy Team gewandt und wurde sofort sehr unterstützt. Ich konnte mich immer an das Team wenden und es wurden Lösungen für Probleme gefunden mit denen alle glücklich waren. An dieser Stelle, nochmal meinen Dank an das Team!

Auch die Veranstaltungen des IST fand ich sehr spannend, zwar wohne ich selbst in Darmstadt, was von Frankfurt nun wirklich nicht allzu weit entfernt ist, aber ich kannte kaum etwas in der Stadt. Hier bietet das Buddy Programm nicht nur für die ausländischen Studierenden die Möglichkeit wirklich von der Teilnahme zu profitieren. Nachdem ich das Auftaktfrühstück verpasst hatte, habe ich dafür das Abschlussgrillen besonders genossen, in einer tollen entspannten Location gab es nochmal die Möglichkeit sich mit anderen auszutauschen. Auch war ich nie die einzige bei den Veranstaltungen die ohne ihren Buddy dort war, wodurch ich umso mehr darüber erfahren habe wie die Partnerschaft der anderen so lief.

Mein Fazit

Zwar habe ich meine Buddy erst sehr spät zugeteilt bekommen und aus gesundheitlichen Gründen hatten wir Schwierigkeiten uns zu treffen, dennoch empfinde ich meine Erfahrungen bei der Teilnahme am Buddy Programm als sehr positiv und erfolgreich. Meine Buddy und ich wurden hervorragend gematched und haben uns gut verstanden, außerdem hatte ich das Gefühl ihr (wenn auch auf elektronischem Wege) wirklich mit vielen Dingen helfen zu können und ihr den Start an der Uni zu erleichtern. Damit habe ich genau mein Ziel erfüllt und bin zudem noch um viele Erfahrungen vor allem bei den IST Treffen bereichert worden.